

Limburg ade

Erinnerungen an das Ende der Grafschaft

LETMATHE. (rd) Im Mai 1808 hörte die Grafschaft Limburg, zu der auch Letmathe gehörte, auf zu existieren. Der gleichnamige Arbeitskreis des Heimatbundes Märkischer Kreis widmet diesem Jahrestag zwei öffentliche Veranstaltungen. Die erste fand am Montag im Gasthof „Zum Schälk“ statt und lockte viele Gäste an.

Das von Arbeitskreis-Leiterin Katja Hofbauer und Dr. Wilhelm Bleicher organisierte Kolloquium beschäftigte sich mit der Geschichte der Grafschaft. Dazu las man Auszüge aus Texten, die Peter Trotier verfasst hatte. Katja Hofbauer verteilte zudem Kartenmaterial und Literaturhinweise, re-

ferierte schließlich ausführlicher über das Ende der Grafschaft durch Napoleon und den dann entstehenden Kanton Limburg im Großherzogtum Berg. 1815 kam die Grafschaft endgültig zu Preußen.

Gleich mit sechs Damen und einem Herrn waren die Führer des Schlosses Hohenlimburg die stärkste Fraktion unter den Gästen. Sie bedankten sich für die kostenlose Information und freuen sich schon auf Montag, 19. Mai: Dann führt Dr. Bleicher in der zweiten öffentlichen Veranstaltung durch Hohenlimburg. Treffpunkt ist um 15 Uhr der Parkplatz des Schlosses. Gäste sind willkommen.



Zahlreiche Zuhörer informierten sich im Gasthof „Zum Schälk“ über das Ende der Grafschaft Limburg vor 200 Jahren. Am 19. Mai folgt ein Rundgang durch Schloss Hohenlimburg. Foto: Hofbauer